

Kundensorgfaltspflichten nach der AML-VO



Aus der Praxis für die Praxis

- Was sich ändert: Neue Anforderungen und Schwellenwerte bei SDD, CDD und EDD
- Was wann zu tun ist: Auslösetatbestände, Prüfintervalle und Übergangsfristen sicher einordnen
- Wen Sie wie prüfen müssen: Kunden, wirtschaftlich Berechtigte, PEPs und Hochrisikoländer korrekt identifizieren
- Was in der Praxis herausfordert: Typische Umsetzungsprobleme, IT-Aufwand und offene Fragen meistern

Referent



Julian Ursic
AML und FRAUD Spezialist
ehem. Stv. GWB einer international
tätigen Großbank

Kundensorgfaltspflichten nach der AML-VO

Programm

System der Sorgfaltspflichten – risikobasiert, aber präzisiert

- Fortführung des risikobasierten Ansatzes
- Neue Auslösetatbestände, u. a. bei der Gründung juristischer Personen
- Abgesenkte Schwellenwerte:
 - 10.000 € bei gelegentlichen Transaktionen
 - 1.000 € bei Kryptowerte-Transaktionen

Vereinfachte Sorgfaltspflichten (SDD)

- Klarstellung der Voraussetzungen und Grenzen von SDD
- Ausschluss und Einschränkungen trotz vermeintlich niedrigen Risikos
- Fortbestehende Dokumentations- und Überwachungspflichten
- Risiko der unzureichenden Entlastung durch SDD in der Praxis

Allgemeine Sorgfaltspflichten (CDD) – EU-weit harmonisiert

- Einheitliche Identifizierungs- und Verifizierungspflichten
- Einführung elektronischer Identifizierungsmittel nach eIDAS
- Einschränkung des Videoidentverfahrens
- Neufassung des Begriffs des wirtschaftlich Berechtigten
 - Wegfall bisheriger Ausnahmen
 - Absenkung von Schwellenwerten
 - Senior Managing Officials als Auffanglösung
- Verpflichtende Einsicht ins Transparenzregister
- Unstimmigkeitsmeldung binnen 14 Tagen
- Feste Aktualisierungszyklen:
 - jährlich bei hohem Risiko
 - alle 5 Jahre bei geringem Risiko
- Erweiterte Dokumentations- und Reviewpflichten

Verstärkte Sorgfaltspflichten (EDD)

- Präzisierung von Hochrisikosituationen
- Neue EU-Einstufung von Hochrisiko-Drittländern
- Erweiterter PEP-Begriff und neue Risikofaktoren
- Verpflichtende Management-Freigaben
- Intensivierte Überwachungs- und Dokumentationsanforderungen
- Zusätzliche EDD-Maßnahmen bei komplexen Strukturen

Praxisprobleme und offene Fragen

- Inkonsistenzen beim risikobasierten Ansatz
- Unklarer Zweck einzelner Datenerhebungen
- Datenverfügbarkeit und starre Dokumentenanforderungen
- Erheblicher IT- und Umsetzungsaufwand
- Offene Punkte im Entwurf der RTS nach Art. 28(1) AMLR (Consultation)

Übergangsfristen für Bestandskunden

- High-Risk-Kunden: Anpassung bis 2028
- Low-/Medium-Risk-Kunden: Anpassung bis 2032

Ausgewählte Problempunkte (beispielhafte, hier gibt es zahlreiche mehr) in der Praxis

- SDD reduziert Pflichten nicht ausreichend
- Unklarer Zweck der Datenerhebungen
- Unverfügbarkeit von Daten
- Starre Dokumenten-Anforderungen
- IT-Aufwand und Vorbereitungen

Anstehende Herausforderungen und praxisrelevante Fragen im Zusammenhang mit dem Entwurf »RTS under Article 28(1) AMLR on Customer Due Diligence (Consultation)«

Seminarziel

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen strukturierten und praxisnahen Überblick über die neuen und fortentwickelten Sorgfaltspflichten nach der EU-AML-VO zu vermitteln. Sie lernen, vereinfachte, allgemeine und verstärkte Sorgfaltspflichten risikobasiert, rechtssicher und effizient anzuwenden, typische Umsetzungsprobleme zu erkennen und regulatorische Anforderungen – insbesondere im Hinblick auf den AMLR-RTS-Entwurf – praxisgerecht umzusetzen.

In diesem Zusammenhang werden auch verschiedene Lösungsansätze vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

Nach Absolvierung des Seminars verfügt das Auditorium über einen Überblick der künftigen Veränderungen und weiß, welche Schritte im eigenen Institut angegangen werden müssen, um der EU-AML-VO in Bezug auf die Sorgfaltspflichten gerecht zu werden.

Wissenswertes

Die AML-Verordnung präzisiert und vereinheitlicht das System der kundenbezogenen Sorgfaltspflichten in der EU, bleibt dabei jedoch ausdrücklich risikobasiert. Ziel des Seminars ist es, die neuen regulatorischen Anforderungen systematisch einzuordnen und deren Auswirkungen auf vereinfachte (SDD), allgemeine (CDD) und verstärkte Sorgfaltspflichten (EDD) praxisnah darzustellen. Die Teilnehmenden lernen, neue Auslösetatbestände, gesenkte Schwellenwerte, angepasste Identifizierungs- und Überwachungspflichten sowie Übergangsfristen kennen und vermeiden so rechtzeitig mögliche Umsetzungsprobleme.

Zielgruppe

Die Schulung richtet sich an Geldwäschebeauftragte, Mitarbeitende im Bereich Geldwäscheprävention, Mitarbeitende der Revision und sonstige mit geldwäscherichtlichen Fragestellungen betraute Mitarbeitende von Unternehmen aus dem Finanzbereich (z. B. Operations, Zahlungsabwicklung, etc.). Ebenso werden Berater*innen und Prüfer*innen von der praxisorientierten Aufbereitung der Inhalte des Seminars profitieren.

Unser Referent



Julian Ursic

AML und Fraud Spezialist
ehem. Stv. GWB einer international tätigen Großbank

Julian Ursic ist diplomierte Bank- und Sparkassenbetriebswirt und verfügt über den Certified Compliance Professional (CCP) und den Certified Anti-Money Laundering Specialist (CAMS). Seit 2022 ist er nebenberuflich Geschäftsführer seiner Beratungsfirma Fraud20four7Prevention UG (haftungsbeschränkt) und ist hauptberuflich als Senior Manager bei der Deloitte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH im Bereich Risk Advisory-Financial Crime tätig. Zuvor war er als stellvertretender Geldwäschebeauftragter der HSBC Deutschland und ihrer Tochtergesellschaft mitverantwortlich für die Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen. Vor seinem Eintritt bei der HSBC im Jahr 2014, war Herr Ursic über elf Jahre bei der mittelgroßen Sparkasse Duisburg tätig und hat sich seit dem Jahre 2012 unterschiedlichen Themen zur Abwehr von Finanzkriminalität als Geldwäschebeauftragter gewidmet.

Seminar-Vorschläge

KYC-Professional

Einstieg jederzeit möglich, Online-Veranstaltung

Financial Sanctions Officer

Einstieg jederzeit möglich, Online-Veranstaltung

Verstärkte Sorgfaltspflichten:

PePs und auffällige Transaktionen

10. März 2026, Online-Veranstaltung

Verstärkte Sorgfaltspflichten:

Korrespondenzbeziehungen und Hochrisikoländer

11. März 2026, Online-Veranstaltung

5-tägiger Praxislehrgang

Zertifizierter Anti-Financial Crime Officer

14. bis 24. April 2026, Online-Veranstaltung

KYC und KYB

27. April 2026, Online-Veranstaltung

Masterclass Transaktionsmonitoring

16. Juni 2026, Online-Veranstaltung

► Diese und weitere Seminar-Angebote finden Sie bei uns online unter www.akademie-heidelberg.de/online-seminare

Zusätzliche Informationen

Fragen zu diesen Schulungen oder unserem gesamten Seminar-Programm beantworte ich Ihnen sehr gerne.



Carolina S. Menges

Telefon 06221/65033-33

c.menges@akademie-heidelberg.de

Anmeldeformular

Kundensorgfaltspflichten nach der AML-VO

Name

Vorname

Position

Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Name der Assistenz

Datum/Unterschrift

Senden Sie Ihre Anmeldung bitte an: anmeldung@akademie-heidelberg.de

Termin und Seminarzeiten

Freitag, 17. April 2026

10:00–13:30 Uhr

Online-Zugang ab 9:45 Uhr

Seminar-Nr. 2604BG448 W

Teilnahmegebühr

€ 520,– (zzgl. gesetzl. USt)

Die Gebühr beinhaltet die Teilnahme am Online-Seminar sowie die Präsentation als PDF-Datei.

Im Anschluss an das Seminar erhalten Sie ein Zertifikat, das Ihnen die Teilnahme an der Fortbildung bestätigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen
(Stand: 01.01.2010), die wir Ihnen auf Wunsch gerne zusenden.

Diese können Sie jederzeit auch auf unserer Website einsehen:
www.akademie-heidelberg.de/agb

Zum Ablauf

- Vor dem Seminartag erhalten Sie von uns eine E-Mail mit einem Link, über den Sie sich direkt in die Online-Veranstaltung einwählen können.
- Für Ihre Teilnahme ist es nicht notwendig, ein Programm herunterzuladen. Sie können am Seminar direkt per Zoom im Browser teilnehmen.
- Über Ihr Mikrofon und Ihre Kamera können Sie jederzeit Fragen stellen und mit den Referierenden und weiteren Teilnehmenden diskutieren. Alternativ steht auch ein Chat zur Verfügung.



AH AKADEMIE HEIDELBERG

Maaßstraße 32/1 · 69123 Heidelberg

Telefon 06221/65033-0

info@akademie-heidelberg.de

www.akademie-heidelberg.de